

BIOGRAPHIEN

ESCAMILLO

Teddy Tahu Rhodes, geboren in Neuseeland, studierte u.a. an der Guildhall School of Music and Drama in London. 1998 debütierte er an der Opera Australia als Dandini (*La Cenerentola*), wo er auch als Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Gugliemo (*Così fan tutte*), Belcore (*L’elisir d’amore*) und Harlekin (*Ariadne auf Naxos*) auftrat. Weitere Engagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser in Neuseeland, Philadelphia, Dallas, Houston. Als Stanley in *A streetcar named desire* war er an der Austin Lyric Opera, Washington Opera und dem Theater an der Wien zu erleben. An der Hamburgischen Staatsoper trat er in HENZES *L’Upupa* und als Escamillo (*Carmen*) auf, eine Rolle, die er zudem im Pariser Théâtre du Châtelet und der Bayerischen Staatsoper verkörperte. In *Peter Grimes* debütierte er an der Metropolitan Opera New York.
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Escamillo (*Carmen*).

DANCAÏRO

Christian Rieger, aus Neumarkt, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.
Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Don Aposto Gazella (*Lucrezia Borgia*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Dancaïro (*Carmen*), Der Arkanar (*Die Tragödie des Teufels*), L’officier (*Dialogues des Carmélites*).

REMENDADO

Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er fest ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Zahlreiche Gastverpflichtungen führten ihn ins In- und Ausland. 1995 debütierte er an der Mailänder Scala als Monostatos (*Die Zauberflöte*). Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger.
Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Remendado (*Carmen*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Narraboth (*Salome*), Der Skelton (*Die Tragödie des Teufels*), L’aumônier (*Dialogues des Carmélites*), Andres (Wozzeck) .

FRASQUITA

Lana Kos debütierte 2002 mit der Partie der Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*) am Kroatischen Nationaltheater in Zagreb und sang diese Rolle kurz danach am Nationaltheater Ljubljana. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und bereits bei mehreren Festivals aufgetreten. Bei Galakonzerten u.a. in Liège, Moskau, Samara und Odessa stand sie auf der Bühne.
Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Najade (*Ariadne auf Naxos*), Frasquita (*Carmen*), Karolka (*Jenufa*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Gianetta (*L’elisir d’amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Tebaldo (*Don Carlo*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Priesterin (*Aida*).

MERCÉDÈS

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln bei Claudio Nicolai und Klesie Kelly-Moog. Nachdem sie 1996 mit Auszeichnung abgeschlossen hatte, setzte sie ihre Studien u.a. bei Kurt Moll, Hanna Schwarz und Astrid Varnay fort. 1999 wurde sie Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Münster, 2005 der Bayerischen Staatsoper. Gastengagements führten sie u.a. nach Hagen, Kiel, Weimar, Enschede und Montepulciano. Sie sang Partien wie Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Frau Reich (*Die lustigen Weiber von Windsor*). Die Partie der Siegrune (*Der Ring des Nibelungen*) sang sie in Valencia sowie beim Festival d’Aix-en-Provence.
Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Mercédès (*Carmen*), Larina (*Eugen Onegin*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Margret (Wozzeck), Die Rumata (*Die Tragödie des Teufels*), Mère Jeanne (*Dialogues des Carmélites*).

CARMEN

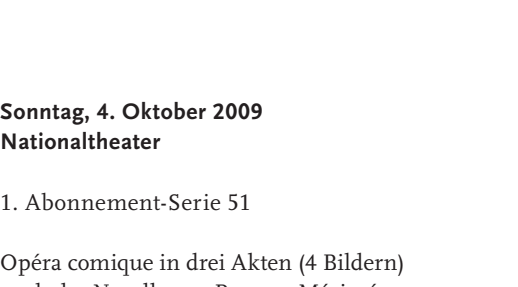
Julia Gertseva, geboren in Leningrad, studierte Gesang, Klavier und Chordirigieren am Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg. 2002 debütierte sie in Venedig in *Katja Kabanova*. Weitere Engagements führten sie als Ulrica (*Un ballo in maschera*) an die Deutsche Oper Berlin, in der Titelrolle von Tschaikowskis *Die Jungfrau von Orléans* nach Palermo, als Charlotte (*Werther*) und Fenena (*Nabucco*) an die Wiener Staatsoper, als Marina (*Boris Godunow*) nach Venedig, als Preziosilla (*La forza del destino*) nach Florenz sowie als Eboli (*Don Carlos*) nach Tel Aviv. Die Partie der Carmen sang sie bereits an der Mailänder Scala sowie den Opernhäusern in Rom, Hamburg, Dresden, Valencia, Tokio, Florenz und Turin.
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Carmen.

MICAËLA

Maija Kovalevska, geboren in Riga, lebt in Italien und studiert bei Mirella Freni. Sie war Gewinnerin des Domingo Operalia Wettbewerbs 2006 und gab im selben Jahr ihr Debüt an der Metropolitan Opera als Mimi (*La bohème*). 2007 trat sie in Glucks *Orfeo ed Euridice*, ebenfalls an der Met, und als Teresa in Berlioz’ *Benvenuto Cellini* bei den Salzburger Festspielen auf. In der Spielzeit 2008/09 folgten weitere Debüts: als Tatjana (*Eugen Onegin*) beim Glyndebourne Festival, La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) am Théâtre des Champs-Élysées, Liù (*Turandot*) an der Washington National Opera sowie Mimi (*La bohème*) an der San Francisco Opera, der Bayerischen Staatsoper und in dieser Spielzeit beim Puccini Festival in Torre del Lago.
Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Michaëla (*Carmen*), Donna Elvira (*Don Giovanni*).

Carmen

Georges Bizet



Sonntag, 4. Oktober 2009 Nationaltheater
1. Abonnement-Serie 51
Opéra comique in drei Akten (4 Bildern) nach der Novelle von Prosper Mérimée
Libretto Henri Meilhac und Ludovic Halévy
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung **Karel Mark Chichon**
Nach einer Produktion von **Lina Wertmüller** (Inszenierung), **Enrico Job** (Bühne und Kostüme), **Franco Marri** (Licht)
Chöre **Andrés Máspero**

BESETZUNG

Zuniga, Leutnant **Christian Van Horn**

Moralès, Sergeant **Nikolay Borchev**
Don José, Sergeant **José Cura**
Escamillo, Stierfechter **Teddy Tahu Rhodes**

Dancaïro **Christian Rieger**
Remendado **Kevin Connors**
Frasquita **Lana Kos**
Mercédès **Heike Grötzinger**
Lillas Pastia, Wirt **Manfred Ultsch**
Carmen, Zigeunerin **Julia Gertseva**
Micaëla, ein Bauernmädchen **Maija Kovalevska**

Bayerisches Staatsorchester
Chor und Kinderchor der Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper
Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.40 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 22.15 Uhr

© Kritische Neuausgabe nach den Quellen von Fritz Oeser. Erschienen im Verlag Alkor Edition, Kassel.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2009/2010

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Karel Mark Chichon wurde in London geboren, studierte an der dortigen Royal Academy of Music und war Assistent von Giuseppe Sinopoli und Valery Gergiev. Seit 2003 ist er regelmäßiger Gastdirigent beim English Chamber Orchestra, 2004 dirigierte er erstmals die Wiener Philharmoniker. Von 2006 bis 2009 war er Chefdirigent des Grazer Sinfonieorchesters, seit 2009 ist er in gleicher Funktion beim Lettischen Nationalen Sinfonieorchester tätig. 2008 debütierte er mit *Il barbiere di Siviglia* an der Wiener Staatsoper. In dieser Spielzeit dirigiert er u.a. an der Deutschen Oper Berlin, Hamburgischen Staatsoper, am Teatro dell’Opera di Roma und Teatro Real Madrid. Als Konzertdirigent trat er u.a. im Wiener Musikerverein, in der Royal Festival Hall London, Berliner Philharmonie und Münchner Philharmonie auf. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: *Carmen*.

INSZENIERUNG
Lina Wertmüller, geboren in Rom, studierte an der dortigen Theaterakademie. Sie arbeitete als Schauspielerin, Regieassistentin, Inspizientin und Bühnenbildnerin an verschiedenen Theatern. 1962 war sie Regieassistentin bei Federico Fellinis Film *Achteinhalb*. Sie drehte über ein Dutzend Filme (*Die Basilisken*, *Die Versuchungen des Mimi*, *Ein Sonntag im November*, *Camorra*), arbeitete als Autorin (*Zwei und Zwei ist nicht Vier*, *Liebe und Magie in Mammass Küche*) und Regisseurin. Ihre Filme wurden mehrfach ausgezeichnet. 1984 widmete ihr das Münchner Filmfest eine Werkschau. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte sie *Carmen*.

BÜHNE UND KOSTÜME
Enrico Job studierte Bühnenbild und arbeitete zunächst vorwiegend für Sprechtheater und Film. Nach kurzer Zusammenarbeit mit Luciano Damiani 1962 debütierte er an der Mailänder Scala mit *Semiramide* (Regie: Margherita Walmann). Ferner arbeitete er auch mit Filippo Crivelli und Giorgio Strehler zusammen und ab 1968 vor allem mit Luca Ronconi. Von 1968 bis 1983 veranstaltete er konzeptionelle Ausstellungen. Weiterhin war er u.a. am Old Vic Theatre London, bei den Salzburger Festspielen und in München tätig. Auch als Regisseur für Sprechtheater und Oper trat er hervor. Parallel zu seiner Theaterarbeit war er kontinuierlich für den Film tätig und zeichnet für die Ausstattung bei fast allen Filmen von Lina Wertmüller verantwortlich. Im Jahr 2008 verstarb Enrico Job. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Ausstattung zu *Carmen*.

LICHT
Franco Marri wurde in Florenz geboren und studierte an der dortigen Kunstakademie. 1975 begann er seine Karriere als Lichtdesigner und arbeitete seitdem u.a. mit den Regisseuren Hugo de Ana, Lina Wertmüller und Luca Ronconi zusammen. Seit 1994 ist er Lichtdesigner der Compagnie Toula Limnaios. Er war an verschiedenen europäischen Theatern tätig, etwa am Teatro alla Scala di Milano, an der Opera de Lille, am Teatro La Fenice sowie bei verschiedenen Festivals: Cantiere Internazionale di Montepulciano, Festival di Castiglioncello, Operistico di Macerata und dem Rossini Opera Festival di Pesaro. Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Carmen*.

CHÖRE
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

ZUNIGA
Christian Van Horn wurde auf Long Island/USA geboren. Seiner Ausbildung an der Yale University und am Lyric Opera Center for American Artists folgten Auftritte an verschiedenen amerikanischen Opernhäusern. In der Spielzeit 2007/08 gastierte er etwa als Colline (*La bohème*) in Los Angeles, als Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) an der Virginia Opera und als Timur (*Turandot*) an der Fort Worth Opera. Er gab außerdem sein Debüt an der Santa Fe Opera in Tan Duns Oper *Tea: A Mirror of the Soul* und in der Carnegie Hall in einem Konzert mit dem Emerson String Quartet. Seit der Spielzeit 2008/09 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Astolfo (*Lucrezia Borgia*), Zuniga (*Carmen*), König (*Aida*), Angelotti (*Tosca*), Ein Mönch (*Don Carlo*), Biterolf (*Tannhäuser*).

MORALÈS
Nikolay Borchev, geboren in Pinsk/Weißrussland, begann seine Ausbildung im Alter von 16 Jahren am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. 1998 gewann er den ersten Preis beim internationalen Gesangswettbewerb Bella voce in Moskau. Ab 2000 studierte er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und besuchte Meisterkurse u.a. bei Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau. Im Herbst 2003 wurde er Mitglied des Jungen Ensembles, 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Auftritte führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Brüssel, Leipzig, Baden-Baden und Basel. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Prosdocimo (*Il turco in Italia*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Der L (*Die Tragödie des Teufels*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), 2ème commissaire (*Dialogues des Carmelites*), Barbier (*Die schweigsame Frau*).

DON JOSÉ
José Cura, geboren in Argentinien, studierte Komposition und Klavier, später Gesang und Dirigieren in Buenos Aires. In Verona debütierte er in Hans Werner Henzes *Pollicino*, seinen Durchbruch erlebte er 1993 in Triest. Als Turiddu in *Cavalleria rusticana* stand er 1999 erstmals auf der Bühne der Metropolitan Opera New York, wo er seitdem mehrmals zu Gast war. Besonders als Canio (*I pagliacci*) folgten Auftritte an weltweit renommierten Opernhäusern wie der Wiener Staatsoper, Mailänder Scala, dem Royal Opera House Covent Garden, Gran Teatre del Liceu sowie Opernhaus Zürich. Seit mehreren Jahren ist er zudem als Dirigent und Regisseur zahlreicher Opernproduktionen tätig. 2007 brachte er am Opernhaus Zürich sein eigenes Projekt *La commedia è finita* mit Ausschnitten aus *I pagliacci* und eigenen Kompositionen zur Aufführung. An der Kölner Oper inszenierte er *Un ballo in maschera*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: Don José (*Carmen*).